



DER MÄCHTIGE LÄUFER

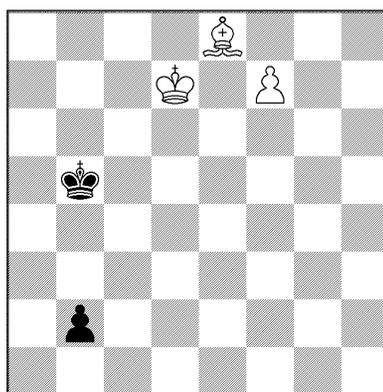
YOCHANAN AFEK über Endspielstudien, in denen die besondere Kraft des Läufers zum Vorschein kommt.

Übersetzung aus dem Englischen: Harry Schaack

Die Qualitäten und Fähigkeiten einer Figur alleine oder die Interaktion mit anderen Figuren tritt in Endspielstudien am deutlichsten zu Tage. Der Hauptgrund dafür ist ihr Purismus und die Abwesenheit an irrelevantem Material. Die folgende Auswahl von einigen der besten Schachkomponisten zielt darauf ab, die Fähigkeiten und Wirkungsmechanismen des Läufers zu demonstrieren. Deshalb finden sich in allen hier gezeigten Studien auf der weißen Seite immer nur König, Läufer und Bauern. Alle Studien zeigen ungewöhnliche Motive und Thematiken oder erfüllen andere Aufgaben, als man sie aus gewöhnlichen praktischen Partien kennt. Einigen der gezeigten Motive werden Sie vielleicht selbst irgendwann in einem anderen Kontext in einer eigenen Partie begegnen. Aber selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, bereichern diese Studien Ihr taktisches Waffenarsenal und verbessern Ihr kreatives Denken, ihre Fähigkeiten zur Variantenberechnung sowie Ihr Gespür für ungewöhnliche Lösungen von Stellungsproblemen. Sind Sie bereit für die magische Reise ins Wunderland der mächtigen Läufer?

GLEB SACHODJAKIN

Shakhmatnaya Moskva, 1967

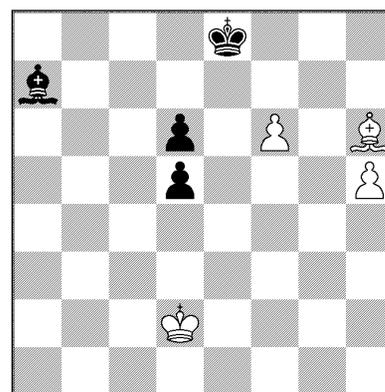


Weiß am Zug gewinnt

Weil gegenseitige Damenumwandlung nur zum Remis führt, muss Weiß kreativ spielen. **1.Kc7+! Kc4!** Zieht Schwarz auf ein dunkles Feld, kann der Weiße mit Schach einziehen oder nach 1...Ka5 bzw. 1...Ka6 nach 2.f8D b1D 3.Da3# mattsetzen. **2.Lb5+!** Das erste Läuferopfer. **2...Kc3** Wenn Schwarz den Läufer schlägt, gerät er nach 2...Kxb5 3.f8D b1D 4.Db8+ in einen Spieß. **3.Ld3!** Das zweite Läuferopfer kann nicht mehr abgeschlagen werden. **3...Kxd3 4.f8D b1D** Nach 4...Kc2 entsteht eine theoretische Gewinnstellung für Weiß. **5.Df5+** Endlich ist der Spieß entscheidend. **1:0**

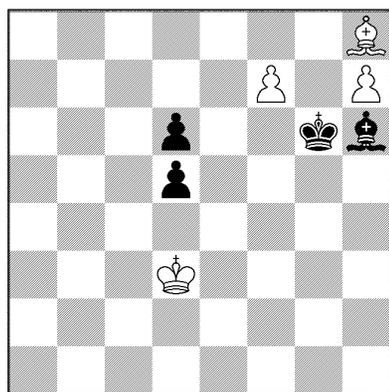
ALEXEI SELESNJOW

35 Endspielstudien, 1919



Weiß am Zug gewinnt

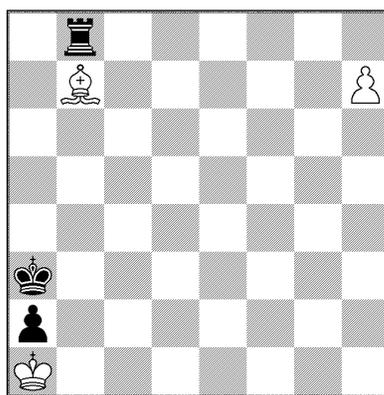
Wie soll Weiß einen seiner Bauern umwandeln? **1.Lg7 Kf7 2.h6 Kg6 2...Kg8** scheidet an 3.Lh8! nebst 3.h7+! Aber jetzt scheint Schwarz alles unter Kontrolle zu haben, oder? **3.Lh8!** Droht 3.h7! **3...Lb6** Nach 3...Ld4 folgt 4.f7! Kxf7 5.Lxd4, wonach der verbleibende h-Bauer entscheidet. Und 3...d4 verliert nach 4.h7 d5 5.f7 Lc5 6.Lxd4! Lb4+ 7.Lc3! nur um Haaresbreite! **4.h7 Ld8 5.f7! Lg5+** 5...Le7 wird mit 6.Lf6! gekontert. **6.Kd3** Tatsächlich gewinnt bis auf Kc3 jeder Königszug. **6...Lh6** Es sieht so aus, als habe Schwarz sein Schiff in den sicheren Hafen gebracht. Doch Weiß hat noch einen Trumpf im Ärmel ...



ein zusätzliches Tempo, wonach Schwarz seinen Bauern nicht schnell genug voranbringen kann. **6.a8D** und Weiß gewinnt, z.B. nach **6...c2 7.Dd5+ Kc3 8.Df3+ Kb2 9.Db7+ Kc3 10.Dc7+ Kb2 11.Db8+ Kc3 12.Df4 Kd3 13.Dc1 Le3 14.Dxc2+ Kxc2 15.g7** Game over! Der Komponist dieser Studie war auch ein Weltklasse-spieler. **1:0**

ANATOLE MOUTERDE

La Strategie, 1916

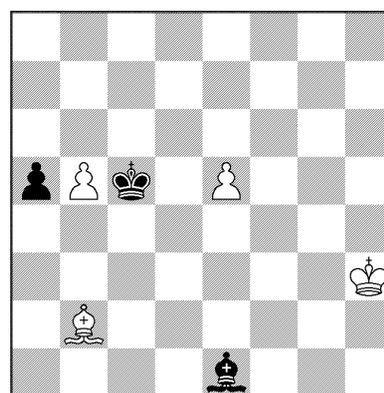


Weiß am Zug remisiert

Eine weitere klassische Studie, in der der Läufer ein wahres Wunder vollbringt. Sie hat auf mich einen tiefen Eindruck gemacht, als ich sie das erste Mal gesehen habe und die Begeisterung hält bis heute an. Wie soll Weiß, dessen König in einem Mattnetz in der Ecke gefangen ist, sich aus seiner verzwickten Lage retten? **1.h8D!** Überraschung! Weiß büßt mit dem Schlüsselzug scheinbar seine einzige Lebensversicherung ein, um den gegnerischen Turm von der Kontrolle der ersten Reihe abzulenken und damit gerade einmal ein Tempo zu gewinnen. **1...Txb8 2.Ld5** Der Läufer erreicht das Schlüsselfeld! **2...Th2** Sollte Schwarz seinen letzten Bauern einbüßen, stünde der weiße König im richtigen Eck (mit der entgegengesetzten Farbe seines Läufers), um das Remis zu sichern. **3.Lg2!** Schwarz ist in Zugzwang! **3...Th5 3...Txb8** ist Patt! **4.Ld5!** Zurück zum Schlüsselfeld. **4...Th2 5.Lg2 Kb3 6.Ld5+ Ka3 7.Lg2!** Weil Schwarz keine Fortschritte mehr machen kann, ist die Stellung remis durch Zugwiederholung oder Patt! **½:½**

LADISLAV PROKES

Ceske Slovo, 1941

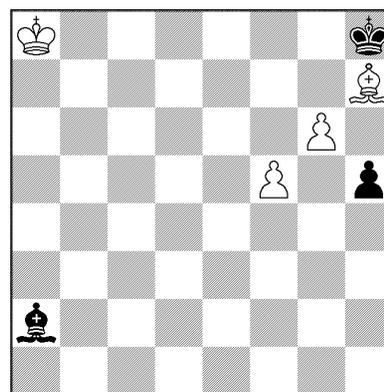


Weiß am Zug gewinnt

Hier haben wir es mit einer charmanten Miniatur zu tun, in der Weiß einen seiner Bauern umwandeln muss. Die Chancen dafür stehen offensichtlich schlecht. **1.e6!** **1.Ld4+?** ist natürlich wegen **1...Kxb5!** verfrüht. **1...Kd6 2.b6 Lf2** Die andere Hauptvariante lautet: **2...Lb4 3.e7!** Lenkt den König vom b-Bauern ab. (Nicht aber **3.Le5+? Kc6!**) **3...Kxe7 4.b7 Ld6 5.La3!** Fesselt und gewinnt! **3.b7 La7 4.Ld4!** Treibt den Läufer auf die benachbarte Diagonale. **4...Lb8 5.Le5+!** Eine weitere Ablenkung, um die Umwandlung zu realisieren. **5...Kxe5 6.e7 1:0**

YOCHANAN AFEK

Preis, Probleemblad, 2004



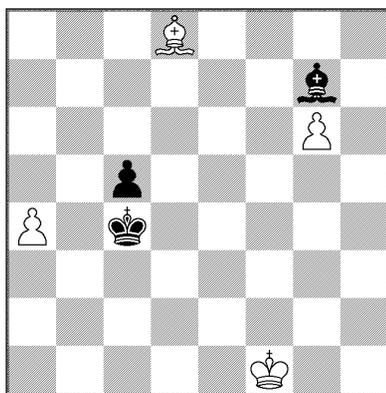
Weiß am Zug remisiert

Hinterhalt! Weiß ist verstellt und der schwarze h-Bauer scheint nicht mehr zu stoppen. Aufgeben muss er indes nicht. **1.f6!** Sieht nach Verzweigung aus. Aber nach **1.Kb7? h4 2.f6 h3 3.f7 Kg7 4.Kc6**

7.Lg7!! Dieses überraschende Opfer bringt die schwarze Verteidigung durcheinander. **7...Kxg7 8.f8D+! Kxf8 9.h8D+ 1:0**

RICHARD RÉTI

Tagesbote, 1925



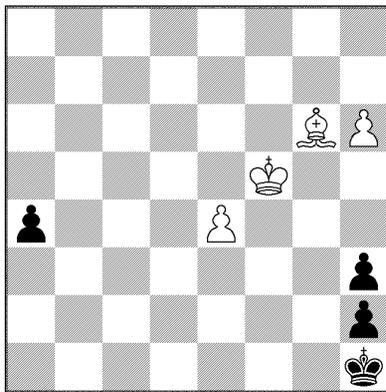
Weiß am Zug gewinnt

Beide weißen Freibauern sind zuverlässig blockiert, doch ... **1.La5!** Dieser paradoxe Zug scheint alle Gewinnambitionen über Bord zu werfen. Aber das banale **1.Ke2? Kb4 2.Le7 Kxa4 3.Lxc5 Kb5 4.La3 Kc6 5.Ke3 Kd7 6.Kf4! Ke8 7.Kf5 Kd7! 8.Lb4 Lb2 9.Lf8 Lc3 10.Kg5 Ke8 11.Ld6 Kd7** verspricht nicht mehr als Remis. **1...Kb3 2.Lc3!!** Ein schockierender Zug, der die schwarze Verteidigung überlastet. Wie aus dem Nichts ist Schwarz gegen die Doppel-drohung hilflos. **2...Lxc3** Die Alternative ist **2...Kxc3 3.a5 Kb2 4.a6 c4 5.a7 c3 6.a8D c2 7.Db7+ Ka2 8.Df7+ Ka3! 9.Dc7 Kb3 10.Ke2 Lc3 11.g7! Lxg7 12.Kd3** mit Gewinn. **3.a5 c4 4.a6 Ld4 5.a7!** Die Zugfolge ist entscheidend: **5.g7? Lxg7 6.a7 c3 7.a8D c2** ist nicht mehr als Remis. **5...c3** Nach **5...Lxa7** erhält Weiß nach **6.g7 c3 7.g8D+** wegen des Schachs

h2 5.f8D+ Kxf8 6.g7+ Kxg7 7.Le4 Lb1 8.Lh1 Kf6 9.Kd5 Kf5 gewinnt Schwarz gerade so. **1...h4** 1...Ld5+ ist nach 2.Kb8! h4 3.Kc7 h3 4.Kd6 h2 5.f7 Kg7 6.Ke7 Lxf7 7.gxf7 h1D 8.f8D+ tot remis. **2.f7 Kg7 3.Lg8! Lb1** 3...h3 ist nach 4.f8D+ Kxf8 5.Lxa2 h2 6.Ld5= ebenfalls nur remis. **4.Lh7! La2** Jetzt wird 4...h3 mit 5.f8D+ Kxf8 6.g7+ Kxg7 7.Lxb1 h2 8.Le4= gekontert. **5.Lg8! Ld5+** Der einzige Weg, dem sofortigen Unentschieden zu entkommen. **6.Kb8! Le4 7.Lh7** Und Remis, weil Schwarz seinen Läufer nicht mehr befreien kann. Nach 7...Lg2 8.Kc7! h3?? 9.Kd6 Kf8 10.g7+ würde Weiß sogar gewinnen. ½:½

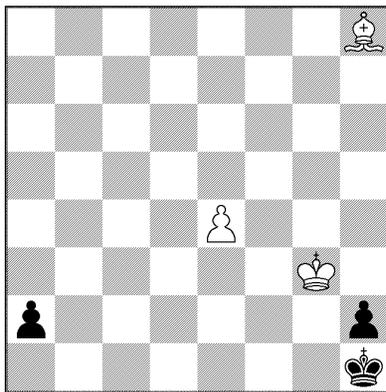
ERNEST POGOSJANZ

1. Preis, Shakhmatnaya Moskva, 1969



Weiß am Zug gewinnt

Um drei Freibauern aufzuhalten, reicht ein Läufer gewöhnlich nicht aus. **1.Lh5 Kg2! 2.Kf4 h1D 3.Lf3+ Kh2! 4.Lxh1 a3! 5. h7 a2 6.h8L!** (6.h8D? a1D! 7.Dxa1 ist Patt.) **6...Kxh1 7.Kg3 h2**

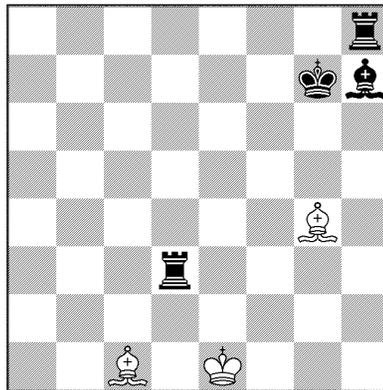


8.La1!! Der längste Zug auf der Diagonalen ist der einzige Weg zum Gewinn, z.B.:

8.Ld4? a1D 9.Lxa1 Kg1 10.Ld4+ Kh1 und es gibt für Weiß nichts Besseres als Patt. Ähnlich ist 8.Kh3? Kg1 9.Ld4+ Kh1 10.e5 a1D 11.Lxa1 Kg1 12.Ld4+ Kh1 mit Remis. **8...Kg1 9.Ld4+ Kh1 10.Kh3!** Mit dem Bauern a2 auf dem Brett gewinnt Weiß ein entscheidendes Tempo. **10...a1D 11.Lxa1 Kg1 12.Ld4+ Kh1 13.Le5! Kg1 14.Lxh2+** mit Gewinn. 1:0

NIKOLAY RYABININ

1. Preis, Moskau Ty, 2012



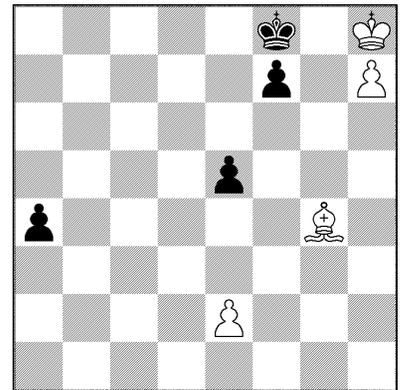
Weiß am Zug remisiert

Während die vorherigen Beispiele die Kraft eines Läufers demonstrierten, beschäftigt sich diese Studie mit der Kraft des Läuferpaares. Im Mittelspiel ist die Bedeutung des Läuferpaares oft recht unklar oder existiert gar nicht, weil auch andere positionelle Aspekte zum Tragen kommen. Im Endspiel mit reduziertem Material zeigt sich dagegen die felderbeherrschende Macht des Läuferpaares ganz deutlich. **1.Lb2+ Kg8 2.Le2!** Die weiße Remisidee besteht in einem weißfeldrigen Läuferpaar nebst Lxh8. Doch das sofortige 2.Le6+? scheitert nach 2...Kf8 3.Lxh8 Te3+ an einer Gabel. **2...Te3 3.Kf2 3.Kd2?** verliert nach einer tödlichen Fesselung: 3...Te4 4.Lf3 Te8 5.Ld5+ Kf8 6.Lxh8 Td8. **3...Te4** Nach 3...Ld3 kann sich Weiß entfesseln und remisieren: 4.Kxe3 Th3+ 5.Lf3 Lb5 6.Kf4. **4.Lf3 Tf4** Fesselt den Läufer, um 5.Ld5+ zu verhindern. **5.Ke3! 5.Kg3? Tf5! 6.Lg4 Tg5 7.Kf4 Tg7** und Schwarz hat seine Probleme gelöst. **5...Tf5 6.Lg4 Tf1! 7.Le2** Nicht aber 7.Le6+? Kf8 8.Lxh8, wonach diesmal ein Spieß entscheidet: 8...Te1+ 7...Te1

Fesselung. **8.Kd2!** 8.Kf2? wird mit dem schockierenden 8...Ld3!! widerlegt: 9.Kxe1 Th1+ 10.Kd2 Lxe2 11.Kxe2 Th2+ mit einem weiteren tödlichen Spieß. **8...Ld3!! 9.Lxh8 Txe2+ 10.Kxd3** mit theoretischer Remisstellung. ½:½

GIA NADAREISCHWILI

Shakhmatnye Etyudy, 1952

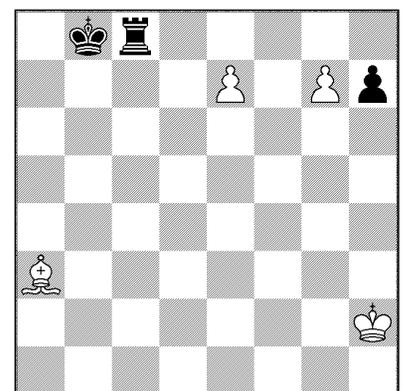


Weiß am Zug remisiert

Der weiße König ist eingekerkert. Wie soll Weiß mit seinem Läufer die schwarzen Freibauern auf zwei unterschiedlichen Diagonalen aufhalten? Die Antwort ist überraschend: Gar nicht! **1.Le6!!** Nur so erhält Weiß das lebenswichtige Tempo. Nach 1.e4? a3 2.Le6 f5 3.exf5 e4 4.f6 e3 5.Lg8 a2! 6.Lxa2 e2 fehlt Weiß ein Tempo zum Remis! **1...f6 1...fxe6 e4** und Weiß steht patt oder zieht mit dem h-Bauern zuerst ein, falls der Schwarze dem weißen König Raum gibt. **2.e4! a3 3.Lg8! f5 4.exf5 e4 5.f6 e3 6.f7** Weiß kerkert auch noch seinen Läufer ein! **6...e2** Patt! ½:½

JOSEPH VANCURA

Ceskoslovensky Sach, 1916



Weiß am Zug gewinnt

Einer der besten Endspielkomponisten:
Henri Rinck (1870-1952)

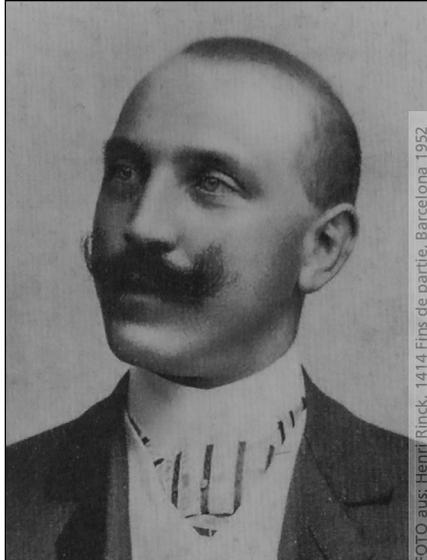
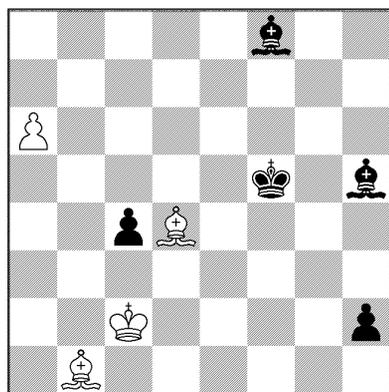


FOTO aus: Henri Rinck, 1414 Fins de partie, Barcelona 1952

Ein Klassiker, der die Macht des Läufers demonstriert – diesmal gegen einen gegnerischen Turm, der die Umwandlung der Bauern verhindern will. **1.e8D!** Weiß investiert einen seiner Trümpfe, um die Läuferdiagonale zu öffnen und die achte Reihe abzuschneiden. 1.Kg3? ist dagegen zu langsam, weil der schwarze König Zeit bekommt, die weißen Bauern anzugreifen: 1...Kc7 2.Kh4 Kd7. **1...Txe8 2.Lf8 Te2+ 3.Kh3!** 3.Kg3? Te6! 4. g8D Tg6+ remisiert. **3...Te3+ 4.Kh4 Te4+ 5.Kh5 Te5+** Diese systematische Zugfolge, die den weißen König in die Kampfzone zwingt, bietet die beste praktische Chance, um zu überleben. Nicht jedoch 5...Te1, wonach 6.Ld6+ Kb7 7.g8D Th1+ 8.Kg4 Tg1+ 9.Lg3 gewinnt. **6. Kh6 Te1! 7.Lc5!** 7.g8D? Th1+ 8.Kg7 Tg1+ ist dagegen wegen des Spießes nur remis. **7...Te8 8.Kxh7 Td8** Oder 8...Tc8 9.Lf8+- **9.Le7!** Lenkt den Turm auf ein ungünstiges Feld ab. 9.Lf8? wäre verfrüht. Nach 9...Td7 erreicht Schwarz durch die Fesselung des Bauern Remis. **9...Tc8 10.Lf8 Tc7 11.Ld6** Der Turm ist gefesselt und die Umwandlung nicht mehr zu verhindern. **1:0**

HENRI RINCK

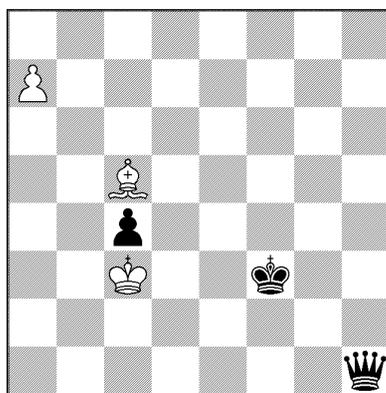
4.-5. Preis, L'Italia Scacchistica, 1920



Weiß am Zug gewinnt

Eine Studie mit vier Läufern! Sind das schon alle? **1.Kc3+!** Abzugsschach. Mit der Alternative 1.Kd2+? Kf4 2.Le4 (2.Le3+ Ke5! 3.Le4 Lb4+) 2...Kxe4! 3.a7 Kxd4 4.a8D c3+ 5.Ke1 Lb4 erreicht Weiß dagegen ebenso wenig wie mit

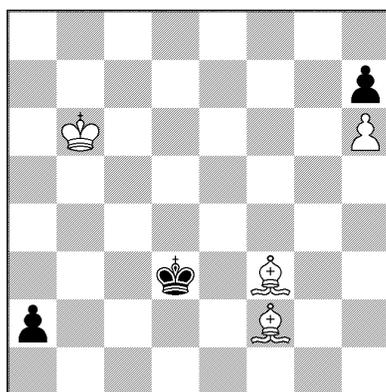
1.Kb2+? Kf4 2.Le4 Kxe4 3.a7 Kxd4, wonach eine ausgeglichene Stellung entsteht. **1...Kf4!** Verhindert 2.Le4 – aber ... **2.Le4! Lc5!** Spielt auf Patt. Nach 2...Kxe4 3.a7 h1D gewinnt der tödliche Spieß 4.a8D+. **3.Lxc5 Lf3! 4.Lxf3 Kxf3 5.a7 h1D!**



6.a8L+! Der fünfte Läufer erscheint auf dem Brett. Die Unterverwandlung umgeht die letzte Falle: 6.a8D+? Ke2! 7.Da2+ (7.Dxh1 ist patt!) 7...Kf3! 8.Da8+ Ke2 9.Da2+. Weiß hat die Wahl zwischen Zugwiederholung und Patt. **1:0**

AXEL ORNSTEIN

2. Preis, Springaren, 1999

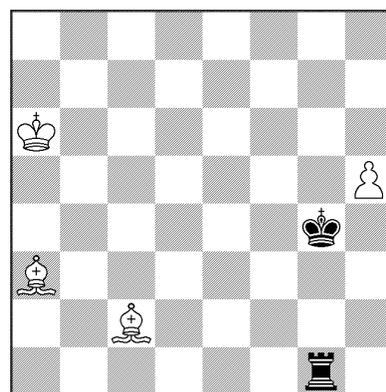


Weiß am Zug remisiert

Kann das Läuferpaar den schwarzen Freibauern zähmen? Weiß versucht es zunächst mit einer wohl koordinierten Zugfolge seiner Läufer: **1.Le2+! Ke4 2.Lf3+ Ke5 3.Lg3+ Kf5 4.Lg4+ Kf6 5.Lh4+ Kg6 6.Lh5+! Kxh6 7.Lf6 Kxh5** Aber nun muss der verbliebene Läufer gegen zwei Flügelbauern kämpfen. Die zweite Phase des Kampfes hat begonnen: **8.Kc5** Vorsicht! 8. Kb5? verliert nach 8...Kg6. **8...Kg4 9.Kc4** Der König strebt Richtung a2, um den Bauern abzuholen. **9...h5** Doch jetzt ändert Weiß plötzlich seinen Plan. **10. Kd3!** Das Reti-Manöver: Anstatt den nahestehenden Bauern direkt anzugreifen, „verschwendet“ Weiß einen Zug in die andere Richtung, um den gegnerischen König seinerseits zu einem Tempoverlust zu zwingen: 10.Kb3? scheitert an 10...Kf5! 11.Lc3 h4 12.Kxa2 h3. **10...Kf3** Nach 10...h4 wird der Bauer mit 11.Ke2 rechtzeitig gestoppt. **11. Kc2 h4 12.Kb2 h3 13.Le5** Remis. ½:½

LADISLAV PROKES

Narodni Prace, 1945



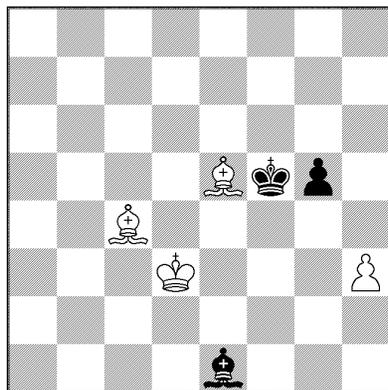
Weiß am Zug gewinnt

Auf den ersten Blick würde man wohl denken, dass der weiße Gewinnweg darin bestehen muss, den Bauern in eine Dame umzuwandeln und gegebenenfalls nach einem Turmopfer beide Läufer übrigzubehalten. Die Lösung ist dagegen recht verblüffend. **1.h6 Ta1!** Nach 1...Th1 2.h7 ist der Bauer gedeckt und das folgende Lb2 würde Schwarz den Turm kosten. **2. h7** Der gefesselte Läufer wird geopfert. **2...Txa3+ 3.La4!!** Und der andere auch!! **3...Txa4+** 3...Th3 verliert wegen des

Spießes 4.Ld7+. 4.Kb7 Tb4+ 5.Kc7 Tc4+ 6.Kd7 Der König muss entlang der siebten Reihe ziehen, um das Eindringen des Turms auf die achte Reihe zu verhindern. 6...Td4+ 7.Ke7 Te4+ 8.Kf7 Tf4+ 9.Kg7 Dem Turm sind die Schachs ausgegangen und Weiß kann den Bauern einziehen. 1:0

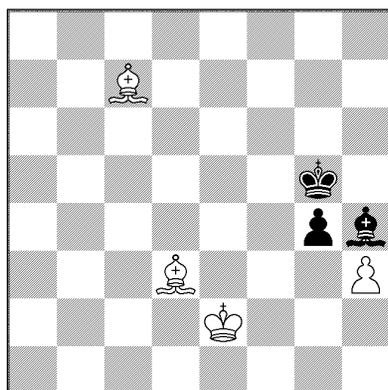
JURI BASLOW & WITALI KOWALENKO

Shakhmatnaya Moskva, 1971



Weiß am Zug gewinnt

Weiß hat einen Läufer mehr, aber Schwarz hat eine Doppeldrohung. Zum einen ist einer der Läufer von Weiß angegriffen, zum anderen droht mit ...g4 der Tausch des letzten weißen Bauern, wonach eine theoretische Remisstellung erreicht wird. 1.Lc7! Warum der Läufer gerade auf dieses Feld gehört, wird im fünften Zug deutlich. 1...g4 2.Ke2! Lh4! Blockiert den Bauern. 3.Ld3+ Kg5

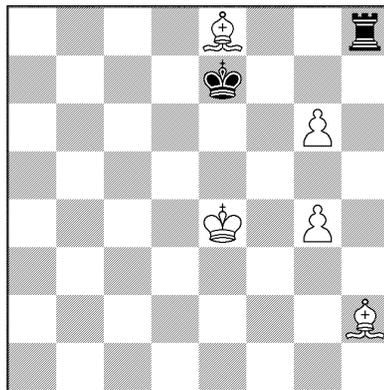


4.Kf1!! 4.Le4? scheitert an 4...gxh3 5.Ld8+ Kf4! mit Remis. Nicht aber 5...Kg4? 6. Lf3+ Kg3 7.Lc7#. 4...gxh3 5.Ld8+

Kg4 6.Le2+ Kg3 7.Lc7#! Ein sogenanntes „Idealmatt“, bei dem alle Figuren auf dem Brett aktiv teilhaben und jedes Feld neben dem König nur einmal abgedeckt ist. 1:0

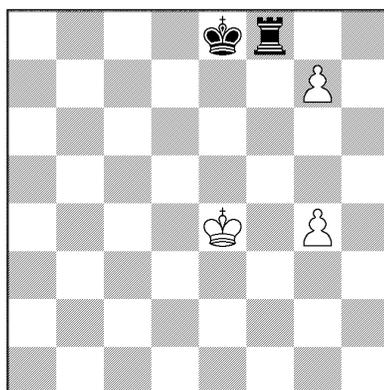
YOCHANAN AFEK

Chesscool solving finals, 2011



Weiß am Zug gewinnt

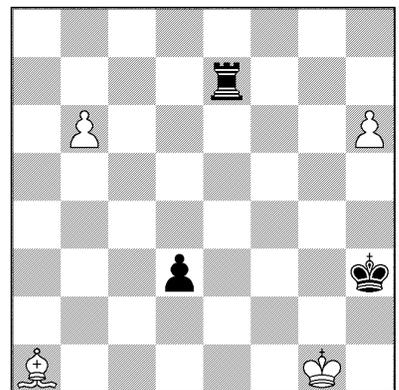
In dieser Studie demonstriert das Läuferpaar seine Überlegenheit gegenüber einem Turm. Aber wie soll Weiß die beiden angegriffenen Läufer retten? Indem man paradoxerweise beide anbietet! 1.Ld6+!! Kxe8 Die Alternative ist nicht besser: 1...Kxd6 2.Lf7! Th4 3.Kf5 Ke7 4.Le6! Kf8 5.Kf6+- 2.g7 Tg8 3.Lf8! Txf8! Passives Spiel ist keine Option: 3...Kf7 4.Kf5 Txg7 5.Lxg7 Kxg7 6.Kg5+- und Schwarz am Zug kann die Opposition nicht aufrecht erhalten.



4.Ke5!! 4.gxf8D+? Kxf8 5.Kf5 Kf7 6.Kg5 Kg7 mit demselben wechselseitigen Zugzwang mit Weiß am Zug und Remis. 4...Tg8 5.Kf6 Kd7 6.Kf7+- und gewinnt. 1:0

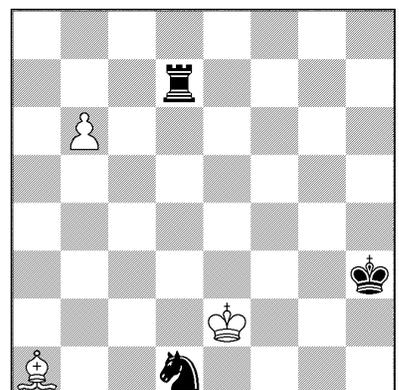
JURI BASLOW

4. Empfehlung, Wlasenko-70 JT, 2009



Weiß am Zug remisiert

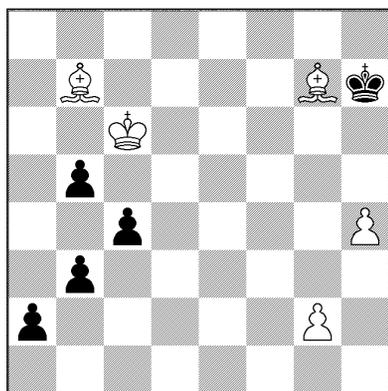
Die folgende Miniatur eines der besten Studienkomponisten der Gegenwart zeigt ein bezauberndes positionelles Remis mit einem einzigen Läufer. 1.Kf2! Äußerste Akkuratess ist bis zum Ende erforderlich: 1.h7? verliert nach 1...Kg3! 2.Lc3 Txh7. 1...d2 2.h7! d1S+! 2...Txh7 3.Ke2 Td7 4.Kd1 ist Remis. 3.Kf3 3.Kf1? scheitert an 3...Se3+ 4.Kf2 Sg4+ 5.Kf3 Txh7. 3...Txh7 4.Ke2 Der Springer wird von Läufer und König dominiert. 4...Td7



5.Lh8!! Der längste Zug entlang der Diagonale (um 4.b7 zu drohen) ist die einzige Option. Sowohl 5.Le5? Te7 als auch 5.Lf6? Sf2! 6.Kxf2 Tf7 werden mit entgegengesetzten Fesselungen beantwortet. Falsch wäre dagegen 5.b7? Txb7 6.Kxd1 Tb1+ wonach die Gabel gewinnt. 5...Th7 6.La1!! Wieder das einzige sichere Feld für den Läufer auf der Diagonalen! 6...Td7 7.Lh8 Ein positionelles Remis durch Zugwiederholung! 1/2:1/2

GIA NADAREISCHWILI

Shakhmatnye Etyudy, 1952

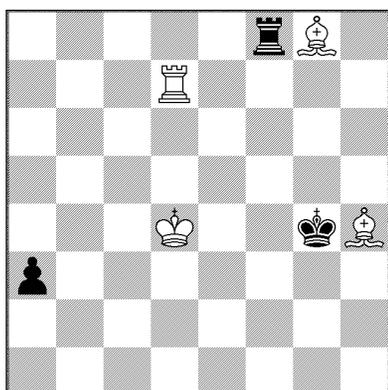


Weiß am Zug remisiert

Weiß besitzt zwei Läufer für zwei Bauern, aber der große Materialvorteil wird durch eine mächtige Bauernphalanx herausgefordert. Nur durch genaues Spiel lassen sich die Bauern noch aufhalten **1.Ld4!** Das einzige Feld für den Läufer! Die Alternative 1.Le5? scheitert an 1...b4 2.Kd7 c3 3.g4 a1D 4.Le4+ Kg8 5.Ld5+ Kf8 6.Ld6+ Kg7 7.Le5+ Kh6 8.Lf4+ Kg6 9.Le4+ Kf6 und Weiß werden bald die Schachs ausgehen. **1...b4 2.Kd7!** 2.g4? wäre verfrüht: 2...b2! 3.Lxb2 c3 4.La1 c2 wonach Schwarz seinen Bauern zieht und gewinnt. **2...c3** 2...b2 wird nun nach 3.Lxb2 c3 4.La1 c2 5.Le4+ mit einer tödlichen Gabel widerlegt. **3.g4!** Spinnt ein Netz um den schwarzen König. **3...a1D 4.Le4+ Kh6 5.Le3+ Kg7 6.Ld4+ Kg8 7.Ld5+** Remis durch Dauerschach. ½:½

DMITRI PETROW

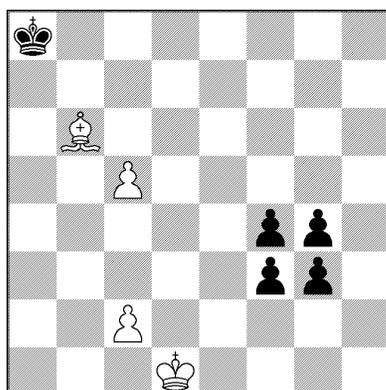
1. Preis, Tschigorin MT, 1958



Weiß am Zug gewinnt

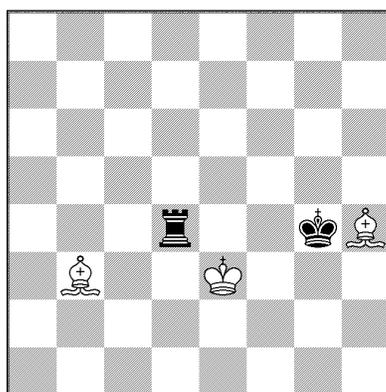
YOCHANAN AFEK

1.-2. Preis, Geo Internet Ty., 2011



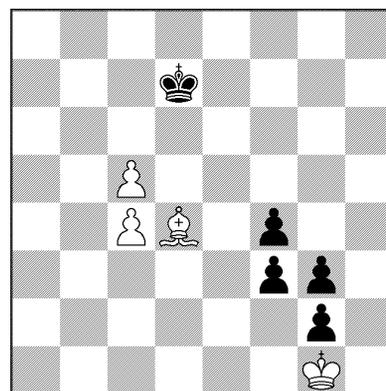
Weiß am Zug gewinnt

Beide Läufer sind angegriffen und der schwarze Freibauer sollte auch nicht unterschätzt werden. **1.Td8! a2!** Auf 1...Tf4+ folgt 2.Ke3! (Nicht aber 2.Ke5? a2 3.Ta8 Tf5+ 4.Ke6 Tf8 5.Ta4+ Kh3! 6.Lf7 a1D) 2...Ta4 (2...Tf3+ 3.Ke2; 2...a2 3.Ta8 Tf8! 4.Ta4+) 3.Lf6 mit Gewinn. **2.Lxa2 Tf4+ 3.Ke3!** Nach 3.Ke5? Ta4 verliert Weiß den Läufer, ohne etwas dafür zu bekommen. **3...Ta4!** 3...Tf3+ scheitert an 4.Ke2 Ta3 5.Td4+ **4.Lb3 Tb4!** Oder 4...Ta3 5.Td4+ Kh5 6.Tb4 und alles ist unter Kontrolle. **5.Td4+!! Txd4**



6.Le7!! Wie aus dem Nichts wird der schwarze Turm mitten auf dem Brett von den beiden Läufern dominiert! Die Schwerfigur ist den beiden beweglichen Leichtfiguren hilflos ausgeliefert. **6...Tf4** Auf 6...Td7 folgt die Gabel 7.Le6+. **7.Le6+ Kg3** Oder 7...Tf5 8.Lf6 mit entscheidender Fesselung. **8.Ld6** Erneut mit entscheidender Fesselung. **1:0** Eine der besten Miniaturen, die je komponiert wurden!

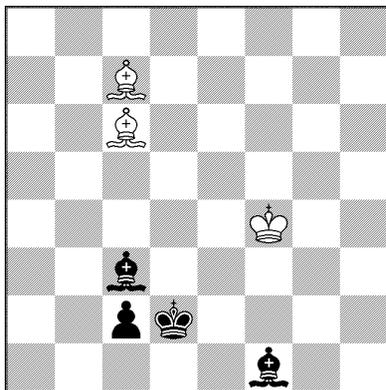
Diese Studie zeigt eine ungewöhnliche Reihe an aufeinanderfolgenden Zugzwangssituationen gegen eine nicht weniger ungewöhnliche Bauernformation. **1.Ke1** Der König muss die Bauern selbst aufhalten. Nach 1.c6? g2 2.Ke1 g3 gewinnt Schwarz. **1...g2** Die thematische Variante lautet: 1...Kb7 2.Kf1 Kc6 3.c4! f2 4.Kg2! (Der thematische Versuch ist 4.Ke2? g2! 5. Kxf2 f3 6.Kg1 g3 und Zugzwang mit Weiß am Zug.) 4...f3+ 5.Kf1 führt zu einem ähnlichen Manöver wie in der Hauptvariante oder 5...g2+ 6.Kxf2 g3+ 7.Kg1 – Zugzwang mit Schwarz am Zug. **2.Kf2 g3+ 3.Kg1 Kb7 4.c3!** Thematischer Versuch: 4.c4? Kc6! 5.La7 Kb7 6.Lb6 Kc6 – Zugzwang mit Weiß am Zug, der keinen Fortschritt machen kann. **4...Kc6 5.c4!** Zugzwang mit Schwarz am Zug. Das Ziel von Weiß besteht darin, mit dem Läufer Tempi zu gewinnen, um am Ende die schwarzen Bauern einzeln abzuholen, ohne den eigenen Bauern c5 zu verlieren. **5...Kd7 6.La5 Kc6 7.Lb4 Kd7 8.Lc3 Kc6 9.Ld4 Kd7**



10.Le5! Ein thematischer Versuch besteht in 10.Lg7? Kc6! 11.Lf8 Kc7 (oder 11... Kb7/Kd7) 12.Ld6+ Kc6 – Zugzwang und der weiße Läufer, unfähig Fortschritte zu machen, muss den ganzen Weg nach d4 zurückkehren, um einen neuen Versuch zu starten. **10...Kc6 11.Ld6** Zugzwang mit Schwarz am Zug. **11...Kd7 12.Lxf4 Kc6** Erneut Zugzwang. **13.Ld6 Kb7 14.Lxg3 Kc6 15.Lf2** Und der Läufer schließt endlich eine zehnzügige Reise mit aufeinanderfolgendem Zugzwang ab, wonach der weiße König den Rest erledigen kann. **1:0**

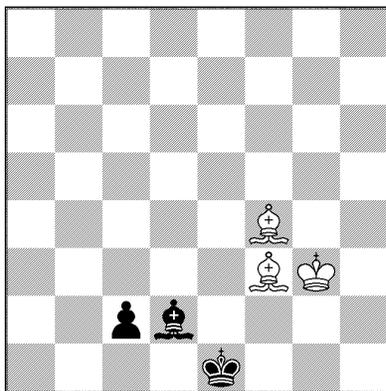
ERNEST POGOSJANZ

1. Preis, *Shakhmatnaya Moskva*, 1965



Weiß am Zug remisiert

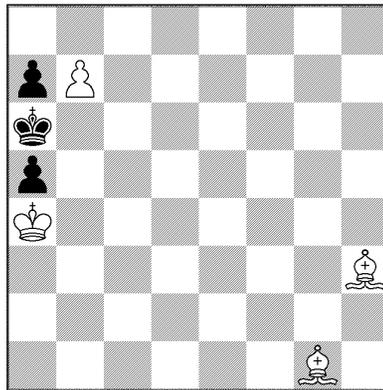
Ein kraftvolles Läuferpaar kommt auch mit einer Dame zurecht. Dieses Beispiel gehört zu meinen Lieblingsminiaturen. Ich erinnere mich noch, welche Freude ich als Teenager empfand (in dem Jahr, als die Studie komponiert wurde), als es mir gelang, das Prachtstück zu lösen: **1.Kf3!** Es ist nicht einmal einfach, den Schlüsselzug zu finden. Die naheliegenden Alternativen verlieren: 1.Kg3? scheitert an 1...Ld4 2.La5+ (2.Kf3 Lg2+ 3.Kxg2 c1D) 2...Ke2. Ähnlich wird der weiße König nach 1.Lb6? abgelenkt: 1...Le5+! 2.Kf3 Lg2+! 3.Kxg2 c1D. **1...Lg2+!** Schlauer als 1...Le2+ 2.Ke4! (Vorsicht! Nicht 2.Kg3? Ld4 3.La5+ Kd3 4.Lb5+ Ke3) 2...Ld3+ (2...Ke1 3.Lg3+) 3.Kf3 Ke1 4.Lg3+ Kf1 (4...Kd1 5.La4) 5.Lf4 mit Remis. **2.Kxg2 Ke3** 2...Ld4 erlaubt ein sofortiges Remis nach 3.Kf3! **3.Kg3** 3.Ld8? verliert wegen 3...Kf4. **3...Ld2!** Oder 3...Le1+ 4.Kg4 Ld2 5.Lf4+ Ke2 6.Lb5+ Ke1 7.Lg3+ Kd1 8.La4 mit Remis. **4.Lf4+ Ke2** 4...Kd3 erlaubt 5.Le4+! **5.Lf3+ Ke1**



Der Kulminationspunkt des Dramas. Was jetzt? **6.Ld6!! c1D** **7.Kg2!** Plötzlich droht Matt in einem Zug! **7...Lg5** Oder **7...Lc3** **8.Lg3+ Kd2** **9.Lf4+** mit Damen-gewinn. **8.Lb4+! Ld2** **9.Ld6!** Und Remis durch Zugwiederholung. Ein erstaunliches positionelles Remis, das die Kraft des Läuferpaares eindrucksvoll demonstriert. ½:½

YOCHANAN AFEK

„Smena“, 1997

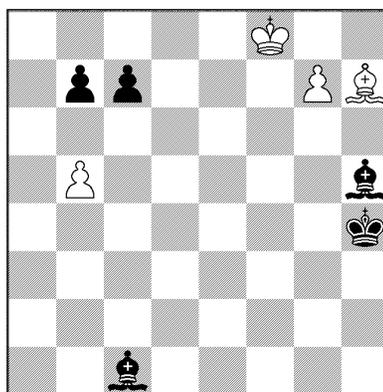


Weiß am Zug setzt in 5 Zügen Matt

Ein Mattproblem mit einem Hauch von Schachhumor. **1.b8L! Kb7** **2.Lgxa7 Kc6** **3.Le6! Kb7** **4.Ld7 Ka8** (4...Ka6 5.Lc8#) **5.Lc6#** Was einem Läuferpaar nicht gelingt, schafft ein Läufertriumvirat!

JAN TIMMAN (Original)

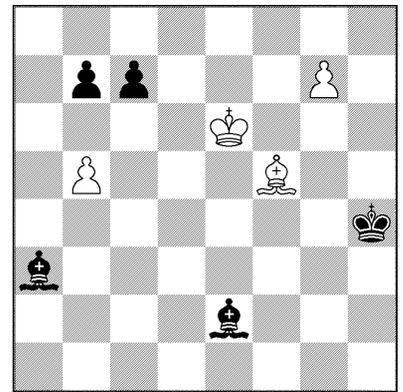
Den *Karl*-Lesern gewidmet, 2019



Weiß am Zug gewinnt

Um unsere feine Auswahl abzuschließen, kann ich zum Schluss noch eine Überraschung präsentieren. Als ich meinem Freund, Mannschaftskameraden (im

holländischen Klub Wageningen) und Studienkollegen Großmeister Jan Timman erzählte, dass ich an diesem Artikel arbeite, bot er mir sofort an, eine bislang unveröffentlichte Endspielstudie mit Läufern den *Karl*-Lesern zu widmen. Ein Läufer und der König kämpfen gegen ein Läuferpaar, um die Umwandlung eines Bauern zu realisieren. **1.Ke7!** Die direkte Bauernumwandlung ist verfrüht, weil 1.g8D? mit 1...La3+ 2.Kg7 Lb2+ 3.Kh6 Lc1+ mit Dauerschach beantwortet wird. **1...La3+ 2.Ke6 Ld1** Bereitet einen Spieß vor. **3.Le4 Lg4+** **4.Lf5!** Das naheliegende 4.Kd5? scheitert an 4...c6+! 5.Lxc6 bxc6+ 6.Kxc6 Le6 7.Ld5 Lb2 mit Remis. **4...Le2**



5.b6!! Lenkt den schwarzen Bauern ab, um dem König den Weg nach d5 freizumachen, ohne durch...c6+ belästigt zu werden. **5...cxb6** 5...c6 verliert nach 6.Kd7 Lc4 7.Le6 sofort. **6.Le4 Lg4+** **7.Kd5!** Nun steht der König sicher! **7...Ld1 8.Kc4! b5+** **9.Kc3 b4+** **10.Kc4 b5+** **11.Kc5 b3+** Oder 11...Lb3 12.Ld5. **12.Kb6!** Wieder der einzige Zug, um die gewinnbringende Bauernumwandlung zu erreichen. Weder 12.Kc6? Lc2! 13.g8D Lxe4+ 14.Kxb5 b2 mit Remis, noch 12.Kxb5? Le2+ 13.Ka4 Lc4 14.Kxa3 Kg5 15.Kb4 Kf6= erfüllen den Zweck. **12...Lc2** **13.g8D Lxe4** **14.Dxb3 1:0**

Lieber Leser, unsere Reise ist zu Ende. Ich hoffe, Sie haben das Abenteuer genossen. Ich lade Sie ein, die Suche nach der Schönheit im Schach fortzusetzen, weil das Spiel und Schachkompositionen noch so viel mehr zu bieten haben.